

VON BERUFS **WEGEN** außergewöhnliche Menschen im Portrait



BARBARA SIMON
selbstständige Podologin (Fuß- und Handpflegerin)

Barbara Simon

selbstständige Podologin (Fuß- und Handpflegerin)

Ich habe oft Lehrlinge ausgebildet, die auf irgendeine Weise benachteiligt waren. Ich hatte zum Beispiel einen männlichen Lehrling, der oft abgelehnt worden war. Ich habe ihn extra deswegen genommen. Die Branche hatte kaum Verständnis für ihn - er ist aber ein sehr guter Lehrling geworden. 2007 gewann er dann als einziger Mann die Landesmeisterschaft. Es war eine schöne Zeit mit ihm. Ich hatte auch ein Mädchen, das den Titel „schwer vermittelbar“ mitbrachte. Ich habe über die Jahre eine fachlich gut ausgebildete Fußpflegerin aus ihr gemacht, die sehr beliebt bei ihren Kunden und Kundinnen war. Und ihren Beruf wirklich mit Herz und Seele ausübte.

Ich bin herzlich aber streng. Ich sage zu meinen Lehrlingen immer, dass die Welt hart ist, und nur die Besten gewinnen. Die beste Arbeit, die beste Qualität zählt. Das hängt aber nicht davon ab, wer wer ist oder

woher er oder sie kommt. Ich habe da eine ganz klare Haltung entwickelt. Diese Konsequenz ist eine meiner Tugenden.

Bei mir gibt es andererseits dafür nicht nur zu Weihnachten und zum Geburtstag Blumen. Ich möchte Menschen, die mir etwas bedeuten, dann doch das ganze Jahr über wissen lassen, dass ich sie mag. Manchmal verzichten wir ganz auf die üblichen Geschenke an den Feiertagen. So bin ich. Warum sollte ich Menschen nicht zu jeder Zeit eine Freude machen? Oder auch mir selber?

Mein ganzer Stolz sind unsere Pferdeshows. Wir sind eine Truppe von 17 Personen. „Moments in Black“ ist die drittgrößte Showgruppe Europas und die größte in Österreich (www.friesenstall-mallon.at). Wir absolvieren bis zu 20 Auftritte im Jahr. Wir reiten Barock in ba-

rocken Gewändern auf schwarzen Pferden. In Schloßern und Burgen. Letztes Jahr waren wir sogar bei Filmaufnahmen dabei. Ich lebe am Land mit meinen Tieren zusammen. Das gibt mir Kraft, in der Arbeit gute Leistungen zu erbringen und zu bestehen. Die Liebe zu den Pferden ist mir enorm wichtig. Sie haben mir so viel in schweren Zeiten geholfen. Wenn ich nach dem Geschäft heimkomme, habe ich keine Freizeit in dem Sinn, sondern dann beginnt die Arbeit mit den fünf Pferden im eigenen Stall. Es geht allen meinen Tieren - den Katzen und den Hunden - sehr gut. Ich könnte mir das Leben ohne sie nicht vorstellen. Aber es sind nicht nur die Tiere (lacht). Ich habe deswegen kürzlich meinen Franz-Josef nach sieben Jahren - natürlich zu Pferd - geheiratet.

www.fusspflege-barbara.at

